Auswirkungen des SNB-Entscheids auf die Pensionskasse

Verwerfungen an den Kapitalmärkten nach SNB-Entscheid

Mit Hinweis auf die stark divergierende Geldpolitik der Zentralbanken hob die SNB (Schweizerische Nationalbank) am 15. Januar überraschend den Mindestkurs von 1.20 CHF pro Euro auf. Innert Sekunden wertete sich der CHF bis auf 0.85 CHF pro Euro (+22%) respektive auf 0.75 CHF pro USD (+35%) auf. In den drauffolgenden Tagen normalisierte sich die Situation teilweise und über den Monat betrachtet gewann der CHF knapp 16% gegenüber dem Euro respektive 8% im Vergleich zum USD. Die bedeutende Frankenaufwertung führte zu einem Rückschlag bei Schweizeraktien von rund 15% innert zweier Tage, der aber bis zum Monatsende auf einen Verlust von knapp 7% begrenzt werden konnte.

Hohe Immobilien- und Schweizerfrankenquote begrenzte Verluste

Das Vermögen der Pensionskasse verlor auf Grund der beschriebenen Effekte im Januar 2.01%. Das relativ gute Abschneiden der Vorsorgeeinrichtung ist primär einer hohen Immobilienquote (28%) sowie einem hohen Frankenanteil (80%) zu verdanken. Rund die Hälfte der Fremdwährungen war im Vorfeld abgesichert worden.

Negativzinsen kein Thema

Etliche Bankinstitute sind dazu übergegangen, die seitens der SNB erhobenen Negativzinsen an ihre Kunden weiter zu belasten. Die Barbestände der Pensionskasse Stadt Zug werden demnächst unter die jeweiligen Schwellenwerten zu liegen kommen, wodurch wir von diesen Gebühren kaum betroffen sind.

Mit Immobilien dem Anlagenotstand (teilweise) begegnen

Vor allem das seit geraumer Zeit sehr tiefe Zinsumfeld stellt Pensionskassen vor das Problem, dass die zur Sicherung der Renten notwendigen Renditen mit qualitativ hochwertigen Schweizerfranken Obligationen nicht mehr erwirtschaftet werden können. Höhere Renditen sind zwar möglich, gehen aber mit dem Eingehen höherer Risiken einher. Die Pensionskasse der Stadt Zug begegnet dieser Herausforderung primär mit einer steigenden Immobilienquote. So erfolgte im vergangenen Jahr der Bezug der Baarermattstrasse 17 in Baar, ab August werden die Wohnungen an der Ahornstrasse den Mietern übergeben und in ca. 3 Jahren erfolgt die Eröffnung des Parkhauses Post. Weiter werden auch auf der Wertschriftenseite laufend Alternativen geprüft.